

PRESSEMITTEILUNG

Zur Pressekonferenz am 21. Juni 2010

Zeit: 10.30 Uhr

Ort: Ballettzentrum Hamburg, Caspar-Voght-Str. 54, 20535 Hamburg

'Transition' ist im Berufsleben von Bühnentänzern unvermeidlich. Tänzerinnen und Tänzer müssen sich, im Unterschied zu vielen anderen Berufsgruppen, nach einer relativ kurzen aktiven Zeit auf der Bühne beruflich neu orientieren. Jeder professionelle Tänzer wird daher mit Umschulung und Weiterbildung (Transition) konfrontiert.

Tanzen ist mehr als nur ein Job. Für einen Tänzer bedeutet sein Beruf: Berufung. Er definiert sein Leben und seine Person über das Tanzen. Die frühe Ausbildung vom Kindesalter an, die körperlichen Höchstleistungen und die Intensität des Tanzens bestimmen ganz und gar den künstlerischen Alltag des Tänzers und bieten nur geringe Möglichkeiten einer frühzeitigen Orientierung auf einen zweiten Beruf.

Und so bestimmen während und am Ende der Karriere oft Zweifel, Unsicherheit und oft große Leere das Leben des Tänzers. Was kommt danach? Wer hilft im Dschungel der Institutionen und Paragraphen? Wo gibt es Hilfe, Unterstützung, Begleitung, Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für einen erfolgreichen Transition-Prozess? Wo gibt es Hilfe bei tanzbedingten sozialen Härten und Altersarmut? Wie lässt sich als freischaffender Künstler, der oft nicht einmal vom Sozialversicherungssystem erfasst ist, eine berufliche Neuorientierung finanzieren? Wie lässt sich ein Studium finanzieren?

Den Bedarf erkennend initiierte die **AG ‚Transition und soziale Aspekte‘ des Dachverbandes Tanz- Ständige Konferenz e.V. und der Ballett- und Tanztheaterdirektorenkonferenz (BBTK)**, unterstützt vom **Fonds Darstellende Künste e.V.**, eine Projektstudie „Modellentwicklung Transition Zentrum Tanz Deutschland“ zur Ermittlung des Bedarfs zur Gründung eines Transition Zentrums für den professionellen Tanz in Deutschland (erschieden im März 2008, Abruf unter http://www.dachverband-tanz.de/gifs/dokumente/Duemcke_Transition_Lang.pdf).

Als nächster Schritt der Gründungsinitiative erfolgte mit Unterstützung von **Tanzplan Deutschland**, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes, ein Workshop mit den für Transition relevanten Ministerien und Institutionen. Damit nahm die Initiative eine Handlungsempfehlung der **Enquete-Kommission ‚Kultur in Deutschland‘** auf, die mit Bezug auf die Studie dem Bund und den Ländern empfiehlt, „*Tänzer während und nach der Tanzkarriere durch die Errichtung einer entsprechenden Stiftung TRANSITION auf der Grundlage der Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Transition und soziale Aspekte“ zu unterstützen.*“ (BT-D.16/7000, S. 321)

Die **STIFTUNG TANZ – Transition Zentrum Deutschland** wurde am 19. Januar 2010 mit privaten Mitteln gegründet und hat ihren Sitz in Berlin.

Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar dem gemeinnützigen Zweck zur ideellen und materiellen Förderung von Tanzschaffenden, insbesondere Tänzern und Tänzerinnen während der Ausbildung, der Karriere und insbesondere nach Beendigung der aktiven tänzerischen Laufbahn beim Übergang in einen neuen Beruf (= Transition) Unterstützung zu gewähren.

Die **STIFTUNG TANZ - Transition Zentrum Deutschland** fördert damit die Perspektive und Attraktivität des künstlerischen Tanzberufes für den Nachwuchs und leistet so einen entscheidenden Beitrag zur Vielfalt und Leistungsfähigkeit des künstlerischen Tanzes in Deutschland.

Dem Vorstand und Kuratorium gehören Persönlichkeiten aus den Bereichen Tanz, Kunst, Politik, Gesellschaft und Wirtschaft an.

Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung ist John Neumeier, Ballettdirektor und Chefchoreograph des Hamburg Ballett.

Informationen zu den Mitgliedern des Vorstandes und des Kuratoriums der Stiftung finden Sie in der Anlage zur Pressemitteilung.

*Die **STIFTUNG TANZ – Transition Zentrum Deutschland** wird von Tanzplan Deutschland gefördert. Tanzplan Deutschland ist eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes.*

tanzplan deutschland 

Geschäftsadresse der **STIFTUNG TANZ – Transition Zentrum Deutschland**

| Kollwitzstraße 64
| 10435 Berlin
| 0172-3618616
| 03834-57 22 227

| StiftungTanz-Transition@gmx.de

ANLAGE

Information zu Vorstand und Kuratorium der STIFTUNG TANZ - Transition Zentrum Deutschland

Vorstand

1. Inka Atassi – stellv. Vorsitzende
2. Sabrina Sadowska - Vorsitzende
3. Ulrike Schmidt, Ballettzentrum Hamburg ,
4. Georg Graf zu Castell-Castell, Rechtsanwalt und Notar, Berlin
5. Marc-Aurel von Dewitz, Deutsche Bank Berlin

Kuratorium

1. John Neumeier, Ballettzentrum Hamburg | Kuratoriumsvorsitzender
2. Stefan Moser, VdO, Bayerisches Staatsballett, stellv. Vorsitzender des Kuratoriums
3. Dr. Cornelia Dümcke, Culture Concepts, stellv. Vorsitzende des Kuratoriums
4. Kim Ry Andersen, Dresdner Musikfestspiele
5. Rüdiger Bloch, Intendant i.R.
6. Rolf Bolwin, Deutscher Bühnenverein, Köln
7. Barbara Friedrich, Uferstudios GmbH, Berlin
8. Rolf Hunck, Deutsche Bank Hamburg
9. Heather Jurgensen, Kulturmanagement, Hamburg
10. Adil Laraki, GDBA, Aalto Theater Essen
11. Wolf Mirus , Lt. Regierungsdirektor i. R., München
12. Gabriele Naumann-Maerten, Kulturattachée, Botschaft von Kanada
13. Prof. Dr. Oliver Scheytt, Ruhr 2010 GmbH, Essen
14. Dr. Liane Simmel, Vorstand TaMed e.V, München
15. Martin Schläpfer, Ballett am Rhein, Düsseldorf-Duisburg
16. Prof. Dr. Ralf Stabel, Staatliche Ballettschule u. Schule für Artistik, Berlin

Ehrenmitglied des Kuratorium: Nele Hertling, Akademie der Künste, Berlin